

# Kernkraftwerke NICHT reaktivieren!

Die Gesundheitsrisiken sind viel zu hoch!  
Die Hypothek für unsere Nachfahren ist viel zu hoch!

Von Andreas Diemer, Arzt für Allgemeinmedizin, Diplom-Physiker

Haben die Menschen so ein schlechtes Gedächtnis? Nur so ist es zu erklären, dass aktuell (2025) über die Reaktivierung/ den Neubau von Kernkraftwerken diskutiert werden darf. Dabei wurde schon von Anfang an hundertfach darauf hingewiesen und belegt, dass Kernkraftwerke hauptsächlich 3 große Risiken bergen:

- Bereits bei störungsfreiem Betrieb sind Kernkraftwerke riskant. Im Umkreis von 5km steigt etwa die Krebsrate bei Kindern um 60%, die Leukämierate sogar um 100%<sup>1)</sup>.
- Selbst bei höchstem technischen Standard und sorgfältiger Wartung bringen Kernkraftwerke ein Restrisiko mit sich, das nicht beherrschbar ist. Erinnern wir uns: In den vergangenen 70 Jahren hat es weltweit mehr als 30 Reaktorzwischenfälle gegeben, mit teilweise katastrophalen Auswirkungen<sup>2)</sup>. Mehrere Störfälle waren in die Kategorie INES 6 oder 7 (die höchste Stufe) eingeordnet. Kerntechnik unterscheidet sich von herkömmlicher Technik u.a. dadurch, dass Störungen mitunter unkontrollierbar werden und zum massiven Austritt von Radioaktivität führen, die nicht mehr „einzufangen“ ist. Die Folgen sind
  - unzählige Todesfälle auch nach Jahren und Jahrzehnten
  - chronische Krankheiten
  - Missbildungen, auch bei nachfolgenden Generationen
  - riesige und für sehr lange Zeit für jede Nutzung gesperrte Flächen sowie
  - Unmengen radioaktiven Abfalls, der nicht entsorgt werden kann
  - verseuchte Luft und verseuchte Meere weltweit
- Das Problem der „Entsorgung“ der radioaktiven Abfälle ist nicht gelöst, weil sie gar nicht möglich ist. Die **Sorge** um den Müll werden wir nie mehr los. Radioaktive Abfälle müssen absolut sicher gelagert und überwacht werden. Schon das ist von vorneherein unmöglich. Man muss einlagern und warten, bis die Radioaktivität z.B. auf 0,1% abgefallen ist (10 Halbwertszeiten). Bei einer Halbwertszeit von etwa 24 000 Jahren wie bei Plutonium dauert das 240 000 Jahre (24 000 x 10 Jahre)! Niemand kann gewährleisten, dass nicht in dieser Zeit das Lager durch Erdbeben, Eindringen von Wasser, Sabotage, Meteoriteneinschlag usw. undicht und unbrauchbar wird oder von vorneherein ungeeignet war. Und niemand kann es so lange Zeit sicher bewachen. Das ganze Such-Theater um einen „geeigneten“ Endlagerstandort<sup>3)</sup> ist deshalb reine Augenwischerei und soll die Bevölkerung in der vermeintlichen Sicherheit wiegen, dass es einen solchen Ort überhaupt gäbe. So wird der AKW- Müll weiterhin von A nach B, von B nach C und wieder zurück nach A transportiert, um zu suggerieren, es werde intensiv an der Entsorgung gearbeitet. Auch der Versuch, den Abfall in eine kernphysikalisch harmlosere Form umzuwandeln (so genannte Transmutation<sup>4)</sup>) entpuppt sich als weitere Nebelkerze, da diese neue Technologie wieder große Mengen radioaktiven Abfall produziert, außerdem extrem aufwändig, teuer und erst nach weiteren Jahrzehnten einsatzbereit wäre. Es ist dazu ein eigener Teilchenbeschleuniger notwendig neben weiteren komplizierten Anlagen.

Außerdem ist längst bekannt, dass bei *ehrlicher* Rechnung (Kosten für Uranabbau, Bau, Betrieb und Rückbau des Kraftwerks, „Entsorgung und Endlagerung“ der Abfälle, Entschädigung und Behandlung von Opfern, Behebung von Umweltschäden usw.) Atomstrom die bei Weitem teuerste Stromart ist. Die Kraftwerksbetreiber haben gut verdient, überlassen aber die Kosten des Rückbaus und andere Folgekosten dem Steuerzahler. Die Kraftwerksbetreiber sind außerdem von der

Schadenshaftung befreit, weil sie Schadensersatz bei einem Unfall gar nicht leisten könnten. Für Unfallschäden eines Kernreaktors muss also ebenfalls die Allgemeinheit aufkommen. Versicherer weigern sich schon von Anfang an, Schäden durch Kernkraftwerke zu versichern.

Andere Arten der Stromgewinnung sind natürlich ebenfalls problembehaftet, allerdings nicht mit diesen gigantischen Spätfolgen wie bei der Kernkraft. Die beste Art der Energiegewinnung ist deshalb immer noch das Energiesparen.

Weiterführende Links:

1)

[bund.net/fileadmin/user\\_upload\\_bund/publikationen/atomkraft/20220927\\_BASK\\_Papier\\_Unsichbare\\_Opfer\\_der\\_Atomkraftnutzung.pdf](https://bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/atomkraft/20220927_BASK_Papier_Unsichbare_Opfer_der_Atomkraftnutzung.pdf)

2) siehe z.B. [global2000.at/unfaelle-atomkraftwerke](https://global2000.at/unfaelle-atomkraftwerke)

3) [bund.net/themen/atomkraft/atommuell/lagersuche/aktuelles/](https://bund.net/themen/atomkraft/atommuell/lagersuche/aktuelles/)

4) [endlagersuche-infoplattform.de/SharedDocs/Faktencheck/Endlagersuche/DE/transmutation\\_artikel.html](https://endlagersuche-infoplattform.de/SharedDocs/Faktencheck/Endlagersuche/DE/transmutation_artikel.html)